

Verbraucherpreise in Niedersachsen

– gleichbleibende Jahresteuierungsrate im Januar 2012 –

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güterarten. In Niedersachsen werden monatlich rund 27 000 Einzelpreise in 11 Regionen ermittelt. In die Berechnung des niedersächsischen Verbraucherpreisindex gehen ca. 47 000 Preise ein.

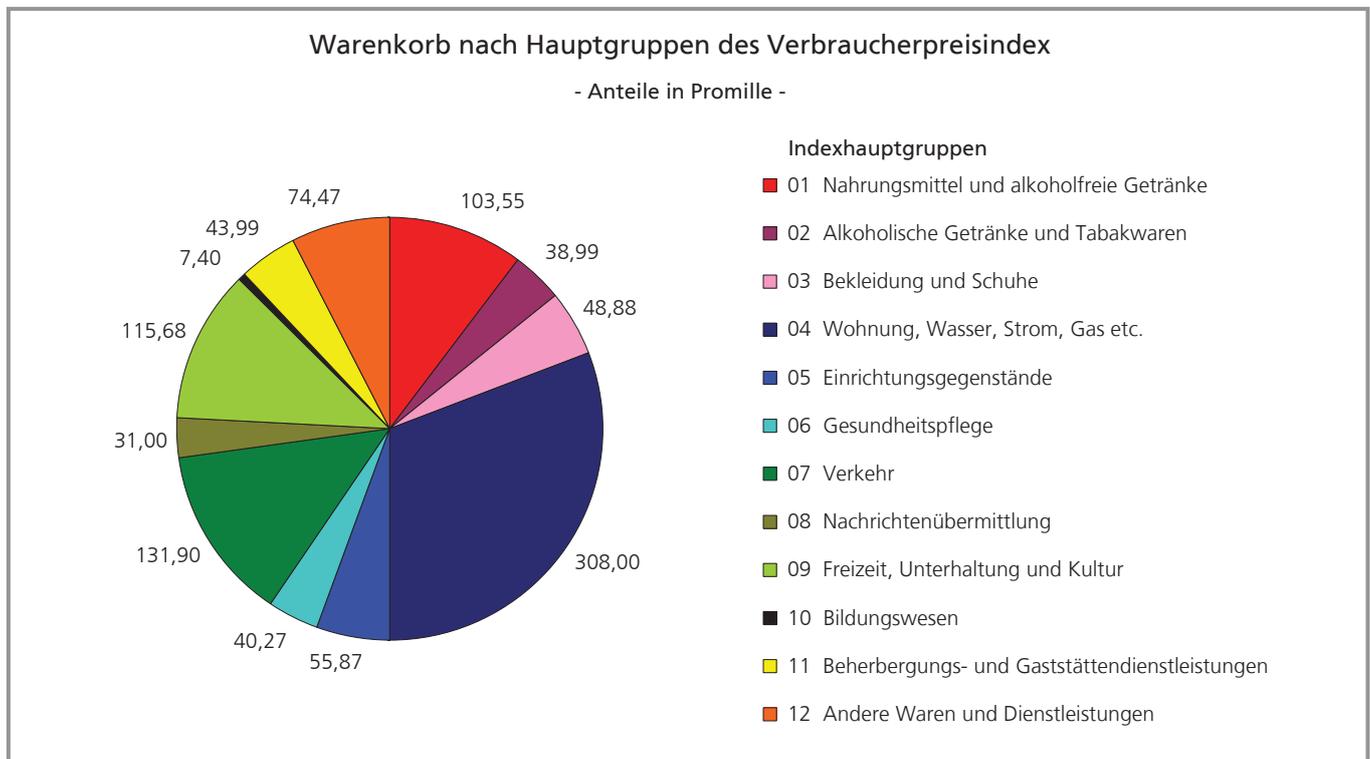
Im Januar des neuen Jahres blieb die Jahresteuierungsrate unverändert bei + 2,1 %. Gegenüber dem Vormonatsniveau sank der Verbraucherpreisindex allerdings um - 0,5 % von 112,4 auf 111,8 Punkte.

Auf die unverändert hohe Preissteigerungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat haben folgende Entwicklungen Einfluss ausgeübt: Preise von „Leichtem Heizöl“ (+ 17,2 %), der „Personenbeförderung im Luftverkehr“ (+ 14,0 %), von „Zentralheizung, Fernwärme“ (+ 11,6 %) sowie von „Brot- und Getreideerzeugnissen“ und „Schmuck und Uhren“ (jeweils +10,7 %) sind gestiegen (s. Abb. 3). Höhere Preise mussten die Verbraucher im Januar auch für „Kaffee, Tee, Kakao“ (+ 9,9 %), für „Speisefette und -öle“ (+ 9,5 %) sowie für „Gas“ (+ 9,3 %) entrichten. Bei den

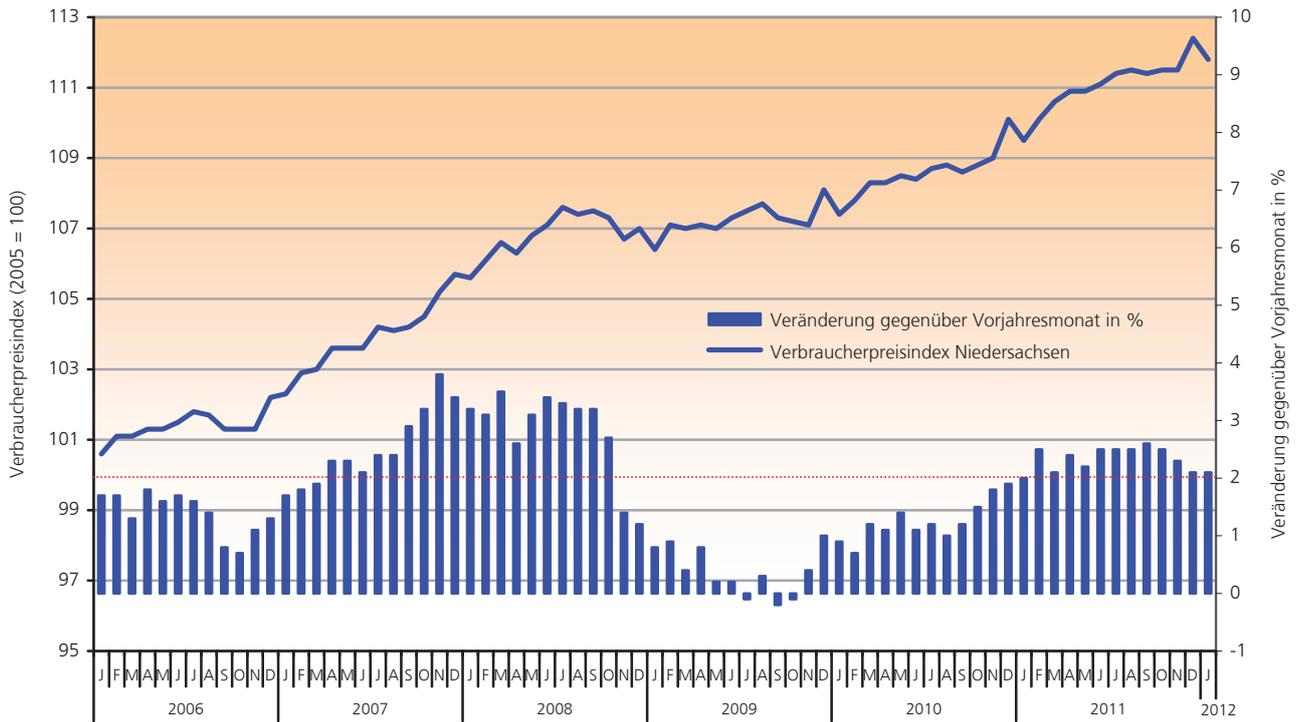
Nahrungsmitteln haben sich besonders „Erfrischungsmixgetränke unter 6 % Alkoholgehalt“ (+ 7,1 %) sowie „Fische, Fischwaren“ (+ 6,7 %) verteuert. Im Preis gestiegen sind auch Kraftstoffe wie „Diesel“ (+ 8,9 %) und „Superbenzin“ (+ 4,5 %). Ohne Berücksichtigung von Heizöl und Kraftstoffen läge die Jahresteuierungsrate bei + 1,8 %. Rechnete man ergänzend dazu noch die Preisanstiege im Bereich der Haushaltsenergie (+ 8,3 %) heraus, so würde die Teuerungsrate gegenüber dem Vorjahr + 1,4 % betragen.

Tendenziell niedriger als im Vorjahresmonat fielen die Preise im Bereich „Telefon- und Telefaxgeräte“ (- 11,9 %), „Informationsverarbeitungsgeräte“ (- 10,2 %) und „Gemüse“ (- 8,4 %) aus. Nennenswerte Preisreduzierungen waren bei „Foto- und Filmausrüstung“ (- 7,3 %) und „Bier“ (- 5,8 %) zu verzeichnen (s. Abb. 3). Saisonbedingt sorgte der Winterschlussverkauf bei Bekleidung und Schuhen für weiteren Preisrückgang: Gegenüber dem Vormonat Dezember 2011 wurden hier Vergünstigungen um weitere - 3,6 % beobachtet.

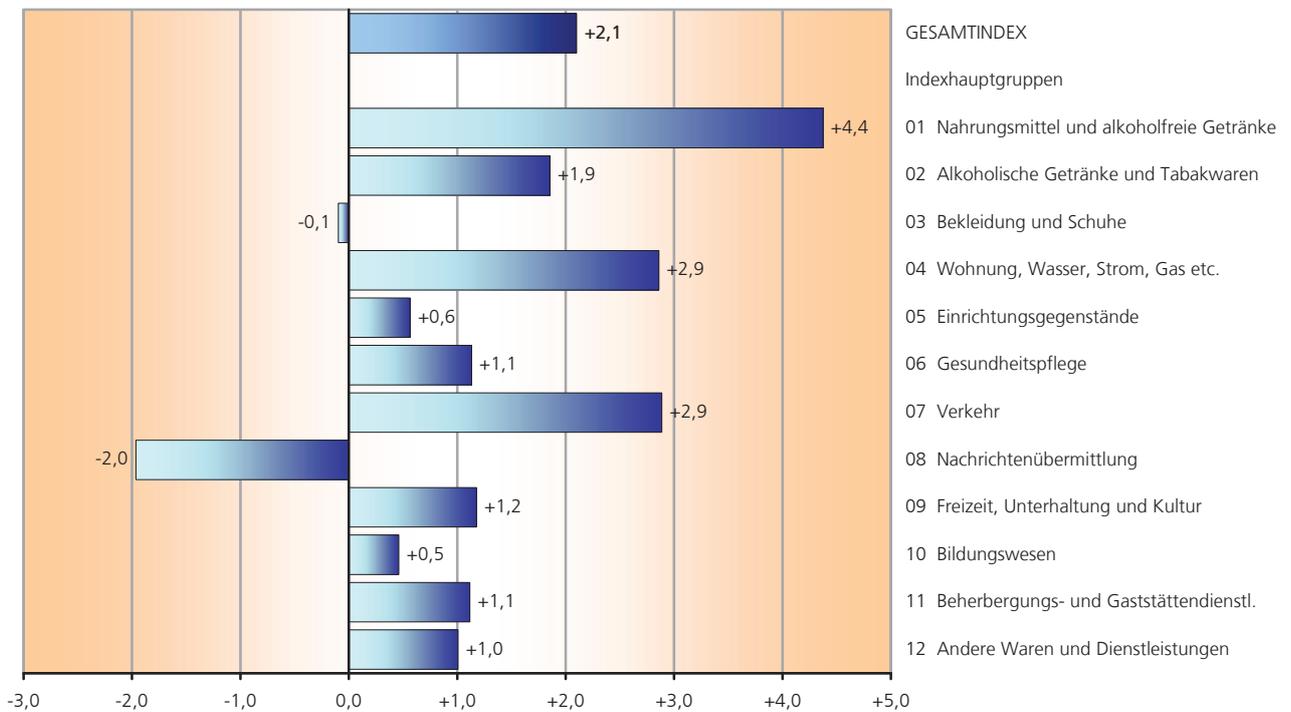
Die Preisentwicklung bei den Nettokaltmieten verlief weiterhin moderat. Gegenüber dem Vorjahresniveau stiegen sie im Januar um + 1,2 %.



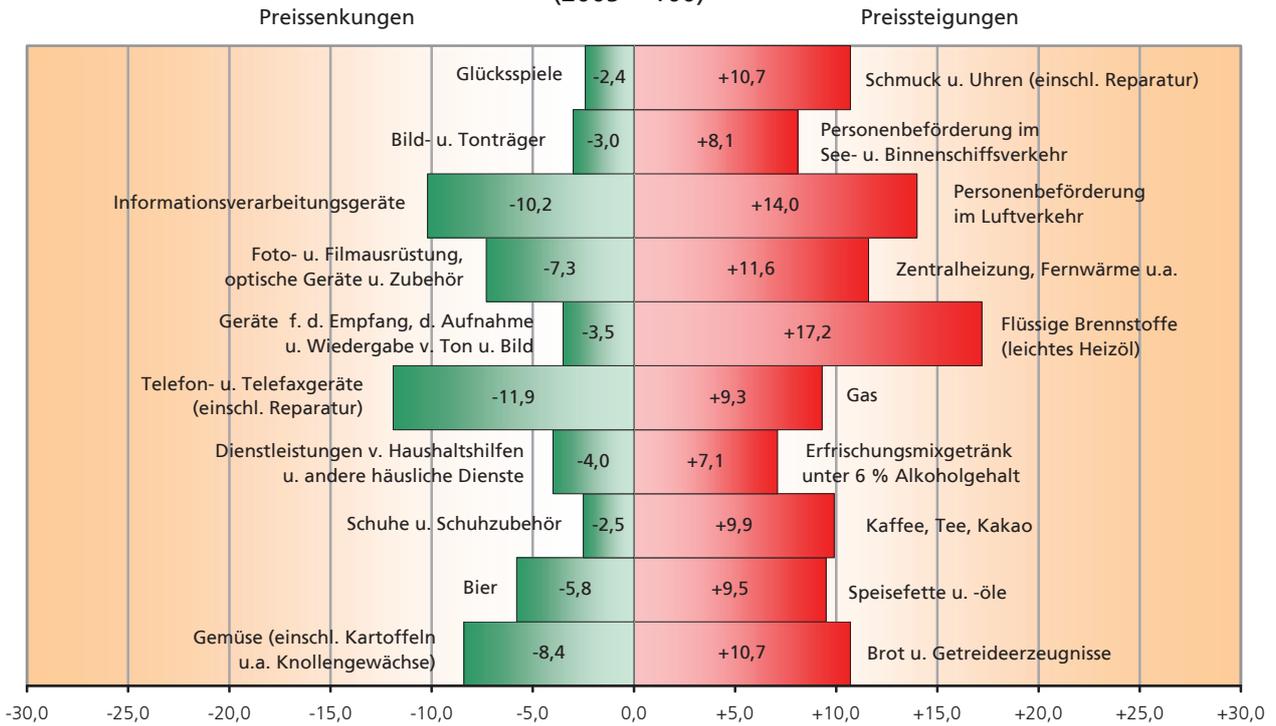
1. Entwicklung des Verbraucherpreisindex in Niedersachsen von Januar 2006 bis Januar 2012 nach Monaten (2005 = 100)



2. Veränderung des Verbraucherpreisindex von Januar 2012 gegenüber Januar 2011 in Prozent



3. Preisentwicklungen im Januar 2012 gegenüber Januar 2011 (2005 = 100)



4. Verbraucherpreisindizes für Energie (2005 = 100)

